

Systeminformationen

System

Beim Aussenwärmedämmsystem K-Kerag handelt es sich um eine kompakte Fassadenkonstruktion, basierend auf einer geklebten Mineralwolle- oder Hartschaumwärmedämmplatte, mit einer witterungsbeständigen, vollflächig geklebten Hartbekleidung.

Allgemeine Vorteile

- **flexibel einsetzbare Wärmedämmstoffe**
- **individuelle Hartbekleidungsmaterialien**
- **hoher mechanischer Widerstand**
- **homogenes Ausdehnungsverhalten**
- **grosse Wärmedämmschichten möglich (Minergie)**
- **nachhaltig und dauerhaft**
- **rationelle Montage**
- **systemgerechte Ausführung**

Anwendung

K-Kerag eignet sich insbesondere für:

- **kleinformatige Fassadenbekleidungen an Neu- und Altbauten**
- **schlanker konstruktiver Aufbau**
- **den Einsatz bei mechanisch beanspruchten Fassadenoberflächen**
- **erhöhte brandschutztechnische Anforderungen**

Systembeschreibung

Die Wärmedämmplatten sind vollflächig mittels Klebemörtel auf das Tragwerk zu kleben. Die Zulässigkeit der eingesetzten Wärmedämmplatten wird durch die Wahl, die Tonalität sowie das Eigengewicht des Bekleidungsmaterials sowie der brandschutztechnischen Anforderungen bestimmt.

Zur Reduktion der Zug- und Scherkräfte auf die Wärmedämmplatten ist eine mechanische Befestigung über dem Armierungsgewebe anzubringen. Berechnung der Anzahl gem. Dübelrichtlinie V-WDVS.

Die Grundputzfläche wird anschliessend mit dem Armiermörtel ARM tellerbündig überglättet.

Das Format des Bekleidungsmaterials darf die Grundfläche von 0.09 m² nicht überschreiten (max. zulässig 30x30 cm, 40x20 cm, etc.).

Natursteinplatten dürfen die Grundfläche von 0.15 m² nicht überschreiten (max. zulässig 0.3x0.5 cm), die Plattendicke muss im Minimum 15 mm betragen. Zulässige Anwendungshöhe für Natursteinbekleidung bis 2.5 Meter ab Boden.

Bautechnische Massnahmen

Zur Bestimmung des systemspezifischen Diffusionsverhalten ist in jedem Fall eine Durchgangsberechnung erforderlich. Dazu wie auch für die Auslegung der systembedingten Dehnfugen kann der Technische Beratungsdienst der Granol AG hinzugezogen werden.

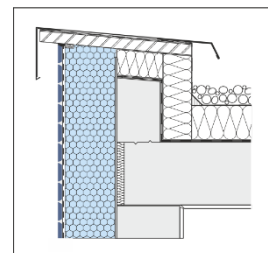
Entsorgung

Kann nach Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz einer geeigneten Deponie zugeführt werden.

Schemadetails

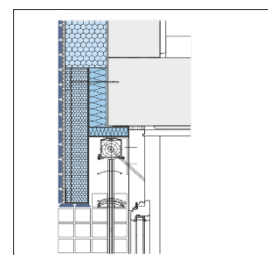
Dachrandanschluss

Der Anschluss an den Dachrand gestaltet sich jeweils für alle Dacharten identisch. Im Anschluss an das Dachbauteil ist eine dauerelastische Trennung und Abdichtung mittels Fugendichtband und einer Fasenfuge erforderlich, um Lastabtragungen von der Dachkonstruktion zu unterbinden.



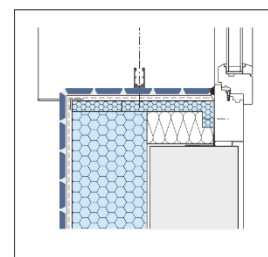
Sturzausbildung

Der Sturz kann in Form eines Vollsturzes analog einer Leibungsausbildung ausgeführt werden. Für die Hohlsturzkonstruktion empfiehlt sich ein bereits werkseitig mörtelbeschichtetes und armiertes Sturzelement zur Aufnahme der Hartbekleidungsplatten.



Leibungsausbildung

Für die Leibungsbekleidung empfiehlt sich ein armiertes Leibungselement zur Aufnahme der Stollenführungsschienen sowie der Hartbekleidungsplatten. Eine verstärkte Metalleinlage im Element ermöglicht die Montage von zurückversetzten Geländern.

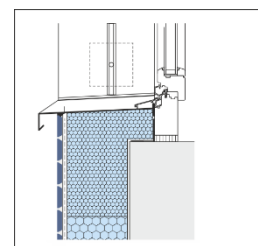


Fensterbank- und Brüstungsanschluss

Der Anschluss an obere Abdeckungen der Fassadenbekleidung ist mittels einer gedichteten Fasenfuge dauerelastisch und feuchtedicht auszubilden.

In Verbindung mit einem Fensterbankelement mit werkseitig aufkaschiertem Aufschlagwinkel erreicht man eine optimale Wärmedämmleistung und Dichtigkeit im Bereich des Fensterbankes.

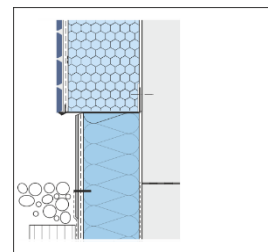
Die Fensterbankausbildung kann auch mittels entkoppelten Fensterbänken mit einer 2. Dichtungsebene ausgeführt werden.



Sockelabschluss

Zur Verhinderung von aufsteigender Feuchte (Kapillarität) sowie Verstärkung der Bekleidungsunterkante empfiehlt sich die Anwendung des K-Sockelprofils.

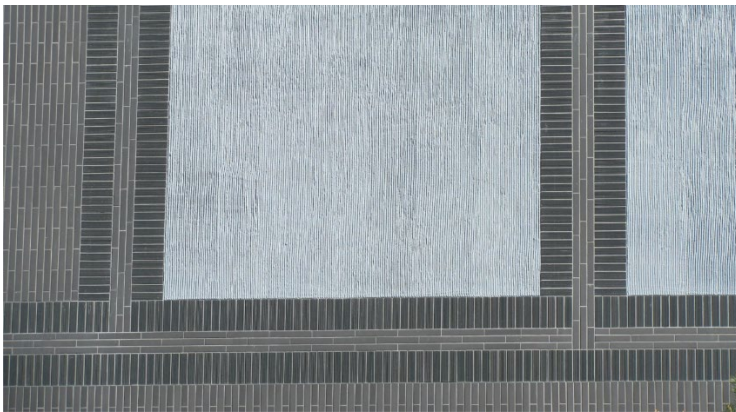
Die Sockelbekleidung im Anschluss an das Terrain lässt individuelle gestalterische Möglichkeiten zu. Hier empfehlen sich insbesondere Sockelelemente in Metall, Glasfaserbeton oder die Anwendung eines Sockelputzes.



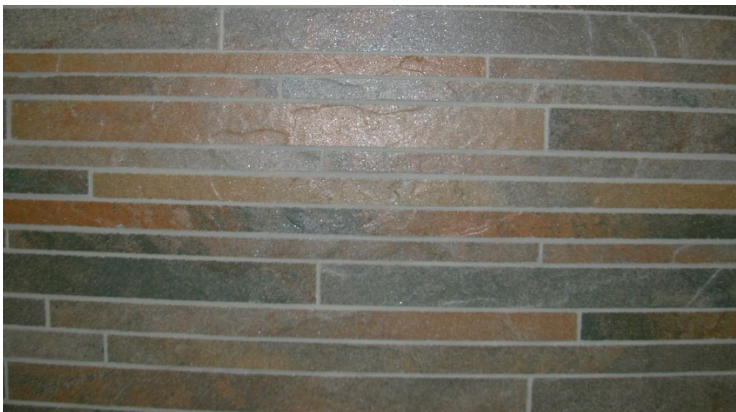
Anwendungsbeispiele



Klinker



Steinzeug glasiert



Feinsteinzeug



Glasmosaik